



Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus: Rund 1200 Demonstranten erinnerten an den mutigen Generalstreik in Mössingen von 1933

Foto: U. Eberhardt

Die mutigen Mössinger

1933 STREIK GEGEN HITLER

31. Januar 1933: In Mössingen protestierten etwa 800 Menschen gegen die Machtergreifung der Nationalsozialisten. 2. Februar 2013: 1200 Teilnehmer gedenken zum achtzigsten Jahrestag dem mutigen Mössinger Generalstreik, der »reichsweit« einzig geblieben ist.

»Heraus zum Massenstreik« – so lautete auf Initiative der Kommunistischen Partei die Losung damals am Tag nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler. In Mössingen beteiligten sich vor allem auch die Textilarbeiter am Protest: Bestreikt wurden die Buntweberei Pausa und die Trikotwarenfabrik Merz, damals der größte Arbeitgeber am Ort. Die Mössinger riskierten viel und wussten das: Schon am Tag danach und in den folgenden Wochen gab es fast hundert Verhaftungen, achtzig Menschen wurden zu Haftstrafen verurteilt. Weil es im damaligen Deutschen Reich sonst keinen nennenswerten Widerstand gab, fiel es den Nazis leicht, die mutigen Mössinger zu isolieren. Und am 2. Mai besetzten sie dann die Gewerkschaftshäuser.

Achtzig Jahre später zeigt sich die IG Metall Reutlingen-Tübingen als Mitveranstalter der Ge-

denk-Demonstration – zusammen mit einem breiten Bündnis. »Deutschland muss endlich aus der Vergangenheit lernen – wir müssen den Vormarsch rechtsextremer Gruppen verhindern«, teilte die IG Metall dazu mit.

Ehrendes Andenken. DGB-Landesvorsitzender Nikolaus Landgraf sagte bei der Kundgebung: »Die Teilnehmer des 'Mössinger Generalstreiks' haben sich um unsere Demokratie verdient gemacht. Ihnen gebührt ein ehrendes Andenken, ein prominenter Platz in der Erinnerung an den deutschen Widerstand.« In dieser Erinnerung forderte Landgraf: »Verbietet endlich die NPD!« Der Arbeitsrechtsprofessor Wolfgang Däubler sagte: »Hätte es mehr Proteste wie in Mössingen gegeben, wäre damals alles anders gekommen.« Die IG Metall Reutlingen-Tübingen erinnert noch

mit weiteren Veranstaltungen an die Ereignisse des Jahres 1933, zum Beispiel am 2. Mai an die Besetzung des Reutlinger Gewerkschaftshauses. Hinweise dazu auf der Homepage. ■

www.reutlingen.igm.de



Mössinger Flugblatt von 1933

Coats-Belegschaft kämpft um Standort

In Bräunlingen kämpfen die Beschäftigten von Coats gegen den beabsichtigten Kahl-schlag an ihrem Standort im Schwarzwald-Baar-Kreis. Fast die komplette Belegschaft nahm an einer Demonstration in der Innenstadt teil. Für die IG Metall Villingen-Schwenningen sagte der Zweite Bevollmächtigte Michael Ruhkopf: »Solange es einen Hoffnungsschimmer



Coats: Demo in Bräunlingen

gibt, werden wir kämpfen. Der Coats-Konzern soll nicht glauben, dass er den Standort heimlich, still und leise beseitigen kann.«

www.villingen-schwenningen.igm.de



Keine Kündigungen bei Triumph: Protest hilft, hier Demo im Sommer 2012

Triumph: Solidarität gewinnt

Belegschaft und IG Metall verhindern Kündigungen

Solidarität gewinnt: Bei Triumph in Heubach wird die Verlagerung von Arbeitsplätzen nach Ungarn ohne Kündigungen stattfinden. Nach rund sechs Monaten schwieriger, von Protesten der Belegschaft begleiteter Verhandlungen wurden ein Interessensausgleich und eine Beschäftigungsgesellschaft erreicht.

Die Verlagerung von über 100 Arbeitsplätzen selbst konnte

nicht verhindert werden, bedauerte Betriebsratsvorsitzender Thomas Schneidmüller – aber verlangsamt: »Ohne den Rückhalt der Belegschaft wären wir nicht so weit gekommen.« IG Metall-Bevollmächtigter Roland Hamm sagte: »Fehler im Management und Verluste werden wieder einmal in hohem Maße auf die Beschäftigten abgewälzt.«

www.aalen.igm.de

Der Frauentag 2013 im Südwesten

Der Internationale Frauentag 2013 steht unter dem Motto »Heute für morgen Zeichen setzen«. Um den 8. März sind in Betrieben und IG Metall-Verwaltungsstellen viele Veranstaltungen geplant, ebenso zum Equal Pay Day (Tag für gleiche Bezahlung) am 21. März. Seit dem April 2012 verzeichnet die IG Metall in Baden-Württemberg steigende Zahlen bei weiblichen Mitgliedern. Infos zu regionalen Veranstaltungen gibt's bei der IG Metall vor Ort.

Kärcher: Klage gegen Betriebsrat eingereicht

Die IG Metall Waiblingen hat beim Arbeitsgericht die Auflösung des Betriebsrats von Kärcher in Winnenden beantragt. »Der Betriebsratsvorsitzende und sein Stellvertreter kommen ihren im Betriebsverfassungsgesetz beschriebenen Pflichten nicht nach«, so Rechtsanwalt Günther Stark. In den letzten Jahren gab es keine Betriebsversammlung, die den gesetzlichen Anforderungen genügt hätte. Anfang März ist der Gütetermin. Die IG Metall unterstützt weiterhin ihre Mitglieder, die bei Kärcher teils weniger verdienen als sie in anderen Betrieben bekommen würden.

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:
www.igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann.
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt.



»Holzwürmer« protestieren: Mehr als 1000 demonstrierten im Januar vor der Möbelmesse in Köln für höhere Entgelte, mit dabei die Baden-Württemberger (unser Bild). Auch in der zweiten Tarifverhandlung gab nur ein »mickriges Angebot«, so die IG Metall. Zur dritten Verhandlung im Februar wurden Aktionen und Warnstreiks vorbereitet.